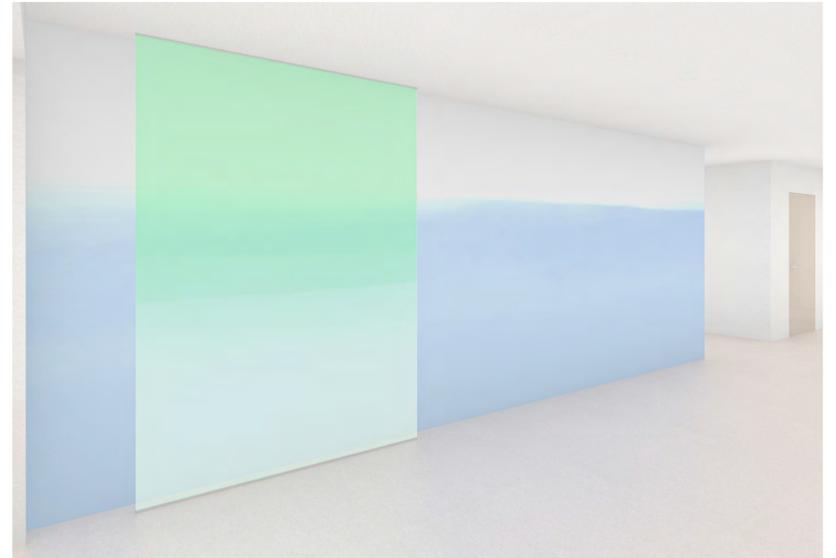


Foyer / Position 1



Foyer / Position 2

**Konzept**

„Unschärfen“ ist eine Serie von Wandarbeiten, die die komplexe Realität bundespolizeilicher Einsatzsituationen analogiehaft in abstrakte, malerische Landschaften übersetzt.

Bundespolizisten stehen im Einsatz vor einer Vielzahl komplexer und einzigartiger Situationen. Je klarer eine Lage erscheint, desto größer ist die Handlungssicherheit – ein entscheidender Aspekt in Momenten, in denen Entscheidungen unter Zeitdruck getroffen werden müssen. Unklare Situationen hingegen erschweren fundierte Entscheidungen erheblich. Zwar sind die situativen Voraussetzungen und Grenzen von Einsatzmitteln gesetzlich geregelt, doch deren Anwendung hängt stark von der spezifischen Klarheit der jeweiligen Situation ab. Genau dieses Spannungsfeld zwischen Klarheit und Unschärfe bildet den thematischen Ausgangspunkt der Kunst am Bau, die diese Dynamik in abstrakte Wandinstallationen an insgesamt vier Positionen übersetzt.

Die horizontale Abgrenzung der Farbflächen, teils sanft verschwimmend, teils präzise und klar, spiegelt die Vielschichtigkeit realer Einsatzsituationen wider. Jede Wand zeigt ein Zusammenspiel von weichen und harten Übergängen, die sich zu abstrakten Landschaften formen. Diese erinnern an Naturräume, die sich – je nach Wetterlage, Lichtstimmung, Tages- oder Jahreszeit – stets verändern und neu wahrgenommen werden können. Trotz der Ähnlichkeit der blauen Flächen bleibt jede Malerei in ihren Details einzigartig.

Vor zwei Wandmalereien befinden sich mit grüner, keramischer Farbe bedruckte, transluzente Glasscheiben, deren Farbverlauf – von hellem,

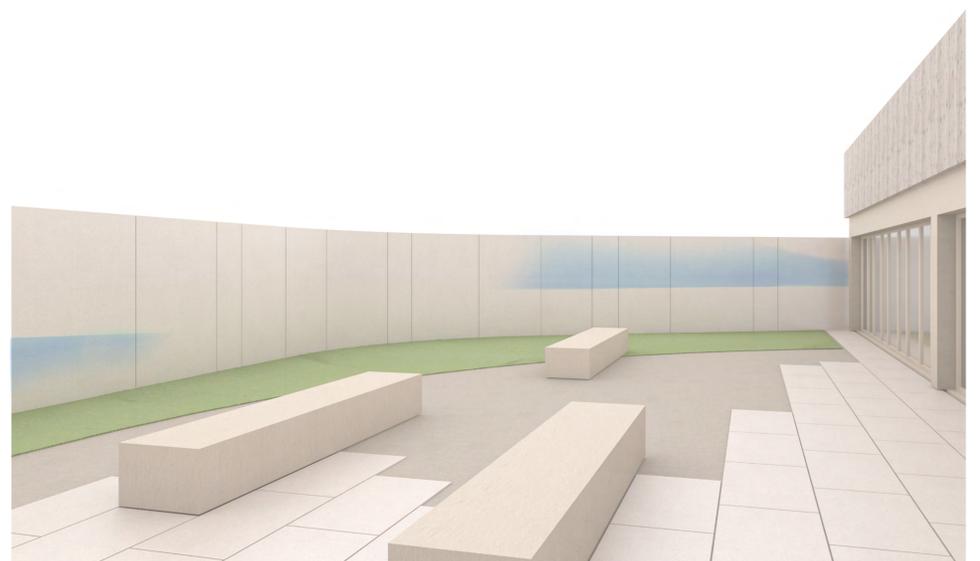
kaum deckendem zu dunklerem, beinahe opakem Grün – sich mit dem dahinterliegenden Blau vermischt. Diese Überlagerungen erzeugen neue visuelle Wahrnehmungseindrücke: Die Landschaften scheinen sich aufzulösen, ihre Horizonte rücken weiter in die Ferne, subtile neue Farbtöne entstehen.

Die blauen Farbflächen durchziehen die Architektur ruhig und kraftvoll und schaffen eine konzentrierte, kontemplative Atmosphäre. Durch die helle Farbigeit und die bewusste Platzierung entstehen sensible, ästhetische Bezüge zur Formensprache des Gebäudes. Die langgezogenen Farbverläufe spiegeln die lange, geschwungene Architektur wieder, die Rhythmen der Glasscheiben nehmen die Gliederung der Betonsegmente der Umfriedung auf.

Die Verwendung hochwertiger, mineralischer Wandfarbe sowie keramisch bedruckter Glasflächen garantiert nicht nur eine hohe ästhetische Qualität, sondern auch eine wartungsfreie Gestaltung sowie eine langfristige Beständigkeit im Sinne nachhaltiger Baukultur.



Innenhof / Position 4



Innenhof / Position 5



Gangbereich / Position 3



Gangbereich / Position 4



bedrucktes Glas



Wandmalerei

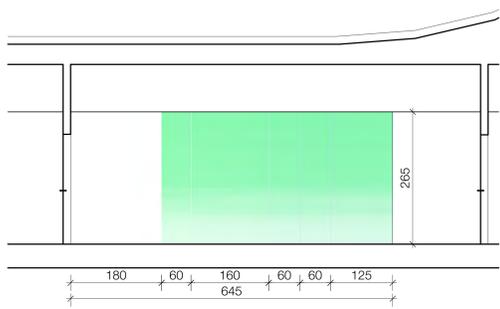


Wand A im Foyer, Gesamtansicht

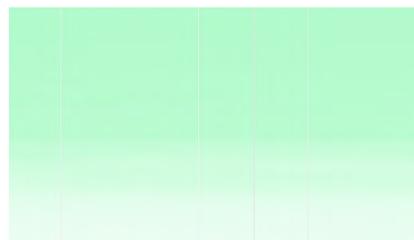


Wand B im Foyer

Gangbereich / Wand C



Schnitt CC 1:50



bedrucktes Glas

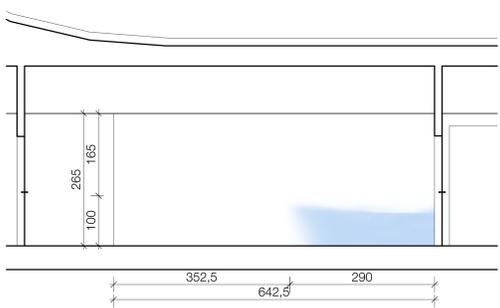


Wandmalerei



Wand C im Gangbereich, Gesamtansicht

Gangbereich / Wand D

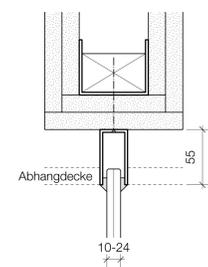


Schnitt DD 1:50

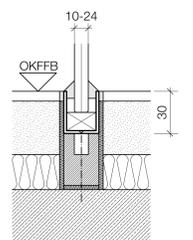


Wand D im Gangbereich, Wandmalerei

Konstruktion und Befestigung der Glasscheiben



Befestigung der Glasscheibe an der Decke



Befestigung der Glasscheibe im Boden